



Mitteilungen des Verbandes Österreichischer Film- und Videoamateure

Staatsmeisterschaft 2003 **Titel für „Forgive me Brother“** von Reinhold Wurm



Die „Goldenen“ (v.l.n.r.):
Jeunesse-Sieger David Kuntscher, Christian Gaigg,
Staatsmeister Reinhold Wurm, Bernhard Hausberger

Mitglied der UNICA (Union du
cinéma non-professionnel)



Mitglied des Rates für Film
und Television der UNESCO

Casablanca AVIO DVD



- Hochwertiges, silberfarbenes Metallgehäuse mit verdecktem DVD-Brenner
- „Whisper Edit“ - Optimiertes Lüfterkonzept für sehr leisen Betrieb
- DVD-R / DVD-RW Brenner inkl. Software "DVD-Arabesk"
- "DVD-DICON" - für Echtzeitkonvertierung (bei DV-Modellen)
- Integrierte VGA-Option zum Betrieb des Gerätes im Zwei-Monitor-Modus

Fragen Sie Ihren Fachhändler bis 31.07.2003 nach Sonderpreisen für Frühbesteller. Registrierte Avio Anwender können günstige Upgrade- oder Treueaktionen für den Umstieg auf Avio-DVD nutzen.

Casablanca PRESTIGE



video
DIE BESTEN PRODUKTE 2003
MACRO SYSTEM
PRESTIGE
1. PLATZ
Schnitt-Komplettsysteme

- Platz 1 der „Schnitt-Komplettsysteme 2003“
- 80 GB Wechselfestplatte für ca. 5 Std. Material in DV-Qualität
- Front-Eingänge mit Mikrophon Buchse
- Leistungsstarke Hardware für schnelle Effektberechnung
- Voller Umfang der SMART EDIT Software
- Serienmäßige DV-Schnittstelle

MACRO SYSTEM

MacroSystem Österreich, Im Stadtgut A1, 4407 TIC-Steyr
Tel. 07252-220140 / Fax: 07252-220149 / www.macrosystem.at

Neues vom Verband

Neues von der UNICA

ein Bericht aus der letzten Komitee-Sitzung
in Veitshöchheim (bei Würzburg, D)

von Franz Rienesl, VÖFA-Vizepräsident und UNICA-Komiteemitglied

In Warschau wird der UNICA-Vorstand neu gewählt. Es wird einige Änderungen geben:

- Frau Miette Verlinden (UNICA-Patronage) ist leider verstorben.
- Herr Arie de Jong (Generalsekretär) kandidiert aus privaten Gründen nicht mehr.
- Die Kandidatur von Frau Heidi Lind (Berater) ist noch ungewiss.
- Für diese Posten gibt es aussichtsreiche Kandidaten. Frankreich hat eine neue Kandidatin als Beirat vorgeschlagen.

Die nächsten UNICA-Kongresse werden wie folgt stattfinden:

2003 in Polen (Warschau)

16. bis 24. August 2003

2004 in Deutschland

(Veitshöchheim bei Würzburg)

28. August bis 4. Sept. 2004

2005 in Belgien (Blankenberge)

10. bis 17. September 2005

2006 Bewerbung von Korea

Unter Verschiedenes:

- Die Video-Kassette der ausgewählten Filme in Luxemburg ist bei allen Mitgliedsländern sehr gut aufgenommen worden. Diese Aktion soll fortgesetzt werden.
- Die Blockdiskussion wurde geändert. Es werden pro Film nur drei Juroren Bemerkungen abgeben, wobei sich die Juroren abwechseln, damit immer verschiedene Meinungen präsentiert

werden. UNICA-Präsident Max Hänsli wird diese neue Art moderieren.

- In Warschau wird es jeden Tag eine Überraschung geben:

Mi, 20.8.2003, ab 15 h:

Ausflug mit Abendessen

Do, 21.8.2003, ab 15 h:

Stadtbummel in Warschau
mit Konzert und Abendessen

Fr, 22.8.2003, 15 bis 18 h:

World Minute Movie Cup

Auf Wiedersehen in Warschau!!!

Aus dem Inhalt:

Neues vom Verband

Neues von der UNICAS. 3

Aus den Regionen

Gemalter Film: Dia de Portugal S. 4

D.Töchterler-ein Bauer als Filmstar S. 5

Siegfried Sielaff zum 90er S. 6

Wettbewerbe

Verbandswettb.01/02, LM Region 1 S. 7

LM Region 2 + 3 S. 8

LM Region 4 S. 9

LM Region 5 S.10

LM Region 6 S.11

Moravec Award, JVC Award S.12

STM 2003 S.13

Termine

Lichtsem., Eisenbahn, NÖ+OÖ im Film,

O/Tschech.Rep., Zagsunswoswitzigs,

Familiade S.17

Technik

Kompatibilität DVD-Player

mit SVCD/VCD und DVD S.19

Ein kleiner, aber wichtiger Tipp

für ehemalige Filmer S.20

Ausgeleuchtet

Die Wege zur Kunst (Dr.G.Heinke)

Aus den Regionen

Gemalter Film

20 Jahre Animationsfilm an der Angewandten
gesehen von Otto Schödl, afc Wien

Unter diesem Titel gab es am 25. Mai im Wiener Künstlerhaus-**kino eine Werkschau „20 Jahre Trickfilm an der Angewandten“ (Universität für angewandte Kunst)**. Gezeigt wurde eine Auswahl von 27 Filmen, 13 davon auf 16mm; ab 1998 wird auch in diesem Studio digital gearbeitet.

1982 gründete die Malerin Maria Lassnig das erste und bislang einzige **Lehrstudio für experimentellen Animationsfilm**. Hubert Sielecki, Lehrender und Leiter seit Bestehen des Studios, hat den hier entstehenden malerischen und experimentellen Animationsfilm als künstlerisches Medium etabliert. Heute sind viele dieser in der Meisterklasse **entstandene Animationsfilme der Studierenden** und Absolventen europaweit bekannt. Unter Christian Ludwig Attersee wird das Filmstudio in seiner Klasse für Malerei, Animationsfilm und Tapiserie weitergeführt.

Hubert Sielecki ist für uns kein Fremder - er war in den letzten Jahren mehrmals zu Gast im AFC

und hat uns immer mit seinen Filmen, seinem Fachwissen und seinem Charme begeistert. Verhandlungen für einen neuen Termin im Herbst sind schon angeknüpft...

Dia de Portugal im Lateinamerikainstitut

Am 21. Mai veranstaltete das LAI in Wien einen bunten Portugalabend. Neben kulinarischen Köstlichkeiten wurden einem zahlreichen Publikum Literatur, Musik und Erfahrungen von Austauschstudenten präsentiert. Außer Lehrern und Schülern des LAI waren auch hochrangige Diplomaten aus portugiesisch-sprachigen Ländern anwesend, unter ihnen der portugiesische Botschafter.

Der Film „Königin nach dem Tode“ von Renate und Christian Dollesch über ein historisches Thema des Landes rundete das Programm ab. Alois Urbanek und Christian Dollesch hatten auch die technische Betreuung der Vorführung übernommen. *R.D.*

Kontaktadresse des VÖFA:

Postfach 616, A-1011 Wien

Zuschriften an die Filmpresse:

Renate Dollesch

A-1030 Wien, Ungargasse 17-19/2/1

☎ 0043/1/714 68 21

e-Mail: renaate.dollesch@i-one.at

Impressum und Offenlegung gem. §§ 24, 25 Mediengesetz:
Verleger und Herausgeber:

Verband Österreichischer Film- und Videoamateure (VÖFA).

Mitglied der UNICA (Union Internationale du Cinéma non-professionnel)

Herstellung und Schriftleitung:

Renate Dollesch, A-1030 Wien, Ungargasse 17-19/2/1

Tel. 01/714-68-21, e-mail: renaate.dollesch@i-one.at

Filmpresse-Beirat Christian Dollesch

Druck :

PG-DVS, 1150 Wien, Felberstraße 3, Tel. 93000/DW 31566

Die Filmpresse ist das unpolitische, organisatorischen Belangen

und Veröffentlichungen aus den Fachgebieten Amateurfilm und

Amateurvideo dienende Organ des Verbandes Österreichischer Film-

und Videoamateure.

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung

des Vorstandes entsprechen.

„Der Töchterler“ - Ein Bauer als Filmstar

Ein kleines Projekt sollte es werden: der Bergbauer Alois Salchner und seine Arbeit im Kreislauf der Jahreszeiten, rund 10 Minuten, für die Klubmeisterschaft 2002.

Und dann kam es, wie es kommen musste: Die Amateurfilmer Heinz Söllner, Franz Knabl und Axl Lutz vom Videoklub Wattens führen **wieder und wieder nach Obernberg am Brenner, filmten „ihren Alois“** beim Mähen, Heuen, Melken, Schnitzen und Musizieren, - bis sie an über 50 Drehtagen mehr als 60 Stunden Rohmaterial gesammelt hatten. 75 Minuten wurden schließlich daraus. Die gefühlvolle Musik zum Film, die wesentlich zu seiner Wirkung beiträgt, schrieb der Absamer Komponist Günter Huter.

Das Drehbuch übernahm der bäuerliche Alltag. Dass nicht immer alles nach Plan lief, kann man sich vorstellen. Für Wiederholungen zum Filmen war keine Zeit. Das Team musste immer auf der Hut sein, um ja nichts Wichtiges zu verpassen.

Den **Almabtrieb etwa. Tiefster Winter** hatte sich an diesem Novemberwochenende ins Land geschlichen und einzigartige Aufnahmen beschert. Nach einem stundenlangen Aufstieg blieb den Filmern kaum Zeit zum Verschnaufen, schon ging es wieder los. Bis zu den Knien im Schnee stapften sie mit den Kühen ins Tal hinab.

Tausende Besucher sahen den Film bisher, allein zur Filmnacht in Obernberg im Rahmen des Internationalen Jahres der Berge 2002 kamen 1500. Mit Stolz verweisen die Filmer auf über 50 Zeitungsartikel, **Radio und Fernsehen** sendeten Berichte. Eine begeisterte Tirolurlauberin machte ihnen eine Webseite (www.toechterler.de) zum Geschenk. Einladungen **nach Zagreb vom Österreichischen** Kulturinstitut oder ins Stadttheater nach Sterzing waren nur einige der zahlreichen Stationen. **Einige Abende wurden** als Benefizveranstaltung abgehalten und kürzlich konnte der Sonderschule Mariental in Kramsach ein Betrag von € 7.000,- übergeben



(v.l.n.r.)

H.Söllner, A.Salchner, F.Knabl, A.Lutz

werden.

Trotz großer Nachfrage aus dem In- und Ausland möchten die Filmer die Vorführungen Ende 2003 beenden und ihr neues Filmprojekt **„Der Rosenkranz“**, diesmal ein Spielfilm, beginnen. Wir sind gespannt auf das Ergebnis und wünschen viel Erfolg.

Aus den Regionen

Siegfried Sielaff - **ein immer noch rüstiger „Neunziger“!**

Die Innsbrucker Film- und Video-Amateure
feierten ihr heute noch aktives Gründungsmitglied

Siegfried Sielaff aus Innsbruck/Rum - in Filmkreisen wie unter Fotoamateuren österreichweit ein Begriff - ist neunzig! Der (heute noch) regelmäßige Besucher (fast) aller Veranstaltungen der Innsbrucker **Film- und Video-Amateure** (INFA) - und die finden einmal jede Woche statt! - wurde beim Klubabend am 5. Mai 2003 herzlich gefeiert. Nicht nur die meisten aktiven Klubmitglieder, auch viele Bekannte aus den Pioniertagen des Klubs und Freunde aus dem Kamera-Club Innsbruck (KCI), wo der Jubilar gleichfalls aktiv war, sind zu diesem Fest gekommen.

Siegfried im Zeitraffer: Den am 3.5.1913 in Berlin Geborenen hat der 2. Weltkrieg nach Tirol verschlagen. Hier arbeitete er als Chemiker bei den Tiroler Röhrenwerken. Seit 1944 war Siegfried mit Ilse, einer Steirerin, verheiratet (sie verstarb erst 2001). Mitglied des Kamera-Clubs Innsbruck (KCI) ist der Jubilar seit 1952. Am 23.2.1979 gründete er mit Gleichgesinnten den Verein „**Innsbrucker Film- und Video-Amateure**“ (INFA), dessen erster Obmann er wurde; seine Frau Ilse war Schriftführerin. Den Obmann gab er am 13.1.1986 an Ing. Heinz Melichar ab - doch VÖFA-Regionalleiter für Tirol und Vorarlberg blieb er (von 1979) noch bis Ende 1991.

Einer der Höhepunkte seiner reichen **Filmerkarriere** war der Regionalwettbewerb 1982 in Dornbirn, wo er mit dem Film „**Menschen außer der Norm**“, den er gemeinsam mit Günter Brand gedreht hatte, Landesmeister wurde.

Für seine Verdienste hat der VÖFA Siegfried Sielaff bereits 1985 das Verbands-Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Bei der Feier in „seinem“ Verein, den Innsbrucker Film- und Video-Amateuren, würdigten Heinz Melichar (Obmann-Stv.) und Dr. Otto Licha den Jubilar mit herzlichen, sehr persönlichen Worten. Obfrau Herta Schatz überreichte als Geschenk des Klubs Funkkopfhörer, damit sich Siegfried in Zukunft nicht nur an den vorgeführten Filmen erfreuen (oder sich über sie ärgern), sondern auch den Ton, ein wesentliches Element jedes Films, in vollem Umfang genießen kann.

Ad multos annos, lieber Siegfried!



(v.l.n.r.) Obm.Stv.Ing.H.Melichar,

Wettbewerbe

Verbandswettbewerb 2001/2002

von Norbert Prachner,

Leiter des Verbandswettbewerbes

Im Rahmen der Preisverleihung der LM der Region 2 in Horn konnte ich die Ehrung der besten Filme und besten Clubs des Verbandswettbewerbes 2001/2002 vornehmen. Für den Verbandswettbewerb werden die Ränge 1 bis 5 vergeben, Preise gibt es für die ersten drei Plätze der Einzel- und der Clubwertung.

1. Rang und bester Film

Briefe an den Bruder (H.u.K.Körbler)

1. Rang und 2. bester Film

Der Kreislauf des Wassers

(M.u.H.Kristinus)

1. Rang und 3. bester Film

Dogonland (U.Birk)

Bester Club

FVC Krems mit den Filmen „Briefe an den Bruder“ (H.u.K.Körbler) und „Las Fuentes, verlassen aber nicht vergessen“ (N.u.G.Prachner)

Zweitbeste Club

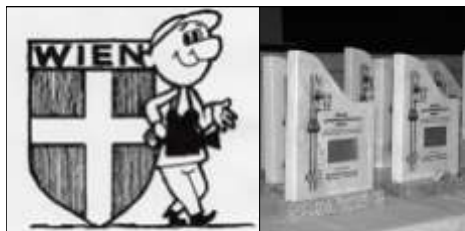
AFGV Ottakring mit den Filmen „Der Storchenwald“ (J.Plitzner) und „Fossiles Gold“ (H.Lakics)

Drittbeste Club

FVC Guntramsdorf mit den Filmen „Der Kreislauf des Wassers“ (M.u.H.Kristinus) und „Galadiner in Bumthang“ (Dr.A.Bruckner)

Herzlichen Dank an den AFVC Horn, dass er es ermöglicht hat, diese Ehrung in einem so festlichen Rahmen vor so vielen Filminteressierten vornehmen zu können.

Landesmeisterschaft Region 1 (Wien)



Ergebnisse Region 1:

Wiener Landesmeister

Ein Schritt weiter (Petra Altmann)

Weitere 1. Ränge

Die Verwandlung (Dr.G.Heinke)

2. Ränge/Teilnahme STM

Das Picknick (D.Kuntscher)

Porcelaine brut (O.Schödl)

An Flüssen im Wienerwald (W.Schinko)

Symphonie in Schrott (H.Lakics)

Der Aschantikleiber (F.Rischer)

Edelserpentin der Schlangenstein

(H.Lakics)

Chiesa di San Secondo (O.Schödl)

Kennst Du den Wienerwald?

(D.Jobstmann)

Die verwunderliche Ansichtskarte

(Dr.W.Herzel)

Blühendes Ötscherland (W.Dukat)

Hier lässt es sich leben (J.Götz)

Donnerwetter (Th.Winkler)

Jeunesse: Das Picknick (D.Kuntscher)



(v.l.n.r.): Präs.A.UrbaneK,
Vizepräs.F.Rienesl, LM P.Altmann

Wettbewerbe

Landesmeisterschaft Region 2 (NÖ)

von Norbert Prachner, Regionalleiter

Vom 4. bis 6. April 2003 wurde durch den Amateur Film- und Videoclub Horn die NÖ Landesmeisterschaft durchgeführt. Es war dies für die Horner Filmfreunde nicht das erste Mal, so einen Wettbewerb abzuhalten, haben sie doch schon 1971 und 1977 Regionalwettbewerbe und 1993 die Landesmeisterschaft der Region 2 im Vereinshaus Horn mit großem Erfolg durchgeführt.

Die heurige Veranstaltung des Amateur Film- und Videoclubs Horn unter ihrem Obmann Ing. Erwin Luser war bestens organisiert und dank der Technik unter Ing. Gerhard Hewelt eine wertvolle Präsentation des nichtprofessionellen Films in Niederösterreich.

Die hervorragend besetzte Jury unter der Leitung von Rudi Sorgan, den weiteren Jurymitgliedern Günther Agath, Herbert Macik, Erich Riess und Gerhard Wolfram hatte 30 Filme von 23 Autoren zu bewerten.

Im Rahmen einer Festveranstaltung mit musikalischer Untermauerung durch ein Horner Bläserquintett, im Beisein des Bezirkshauptmannes des Bezirkes Horn, des Bürgermeister der Stadt Horn und des VÖFA-Präsidenten Alois Urbanek, wurden die Medaillen und Sonderpreise übergeben und der Landesmeister gekürt.

Ergebnisse Region 2:

NÖ Landesmeister

Aquarelle und Zeichnungen

(Dorothea und Otto Winter)

Weitere 1. Ränge

Straßen in die Einsamkeit

(L.u.H.Zederbauer)

Verschundene Wege (U.Birk)

Stonerun 2002 (G.Hewelt)

2. Ränge/Teilnahme STM

Mein Freund der Maler (H.u.K.Körbler)

Es webt und webt (H.u.R.Wagner)

Moritaten (W.Andraschek)

Die große Mauer im langen Fluss

(E.Mondl)

UNESCO Weltkulturerbe Wachau

(M.u.H.Kristinus/M.Lauer)

Märchenhafter Orient (M.u.F.Suppaner)

Leise rieselt der Schnee (E.Sprenger)

Feuer-Event (W.Andraschek)

Landesmeisterschaft Region 3 (OÖ, Salzburg)

Ergebnisse Region 3:

OÖ Landesmeister

Warten auf G.

(Angelika und Wolfgang Allin)

Salzburger Landesmeister

Wo der Kondor fliegt (Rudolf Sorgan)

Weitere 1. Ränge

Omega (Ch.Gaigg)

Das Bilbao Projekt (A.u.W.Allin)

Traumzeit (R.Wihan)

2. Ränge/Teilnahme STM

Seidenhanddruck Wach (M.Fuchs)

Passing by (E.Riess/H.Schweiger)

Faszination Segelfliegen (A.Pohl)

Sgraffito im Engadin (B.Burchard)

Die Hard Session (G.Leitner)

Ab Norm (A.Hözl)

Our School (L.Hörak)

Die fünfte Dimension (Prof.M.Pilsz)

Kilimandjaro (M.Rastl)

Jeunesse: Ab Norm (A.Hözl)

Wettbewerbe

Landesmeisterschaft Region 4 (Steiermark) von Reinhardt K. Steininger, Juryleiter

Der Film- und Videoklub Graz führte die Steirische Landesmeisterschaft für nichtkommerzielle Filmproduktionen in der Pädagogischen Akademie Graz-Eggenberg durch. Das von außen nüchterne Gebäude ist auch innen mehr funktionell als gemütlich. Die gute Laune und die besondere Gastfreundschaft von Erich Cipoth und seinem Team machte uns aber den Aufenthalt zu einem schönen Erlebnis.

41 Filme waren zu bewerten; ein herausragender Spielfilm und zwei sehr gute Dokumentationen erhielten Gold, 9 Filme erreichten Silber. Es ergab sich, ohne direkt darauf Bedacht zu nehmen, d.h. die einzelnen Beiträge wurden entsprechend ihrer filmischen Qualität bewertet, eine sinnvolle Verteilung von Gold, Silber, Bronze und Diplomen. Die neue Art der Bewertung, die Beschränkung auf drei Medaillenränge und Diplom, hat offensichtlich bei den Autoren Anklang gefunden, wie ich vielen Gesprächen entnehmen konnte.

Die Juryarbeit war aus meiner Sicht sehr konstruktiv, es wurden unterschiedliche Meinungen sachlich und zum Teil mit Humor dargestellt. Dass es bei dieser Zusammensetzung (W. Dukat, F. Kaufmann, E. Riess, G. Wolfram und R. Steininger) manchmal zu verschiedenen Ansichten kam und

daher entsprechend diskutiert wurde, war aber bereits jedem Wettbewerbsbesucher von Anfang an klar.

Es freut mich sehr, dass sich in Graz die Abstimmung über jene „**Silberfilme**“, die zur Staatsmeisterschaft zugelassen werden, bewährt hat. Ich finde diese Regelung autorenfreundlich, da in der Vergangenheit mancher Filmemacher es verkraften musste, trotz Silber bei der LM dann bei der **STM „durchzufallen“** (oftmals nicht nur bei der Jury, sondern auch beim Publikum).

Projektion und Akustik waren sehr gut, die **Besucheranzahl** relativ groß, die Organisation perfekt. Graz war eine Reise wert. Ich verbrachte wunderbare und interessante Tage in der Kulturhauptstadt Europas. Nochmals herzlichen Dank dem Film- und Videoklub Graz.

Ergebnisse Region 4:

Landesmeister Steiermark

Forgive me Brother (Reinhold Wurm)

Weitere 1. Ränge

Maria Buch-ein Ort der Gnade (K.Resch)
Blick in den Krater (R.Braun)

2. Ränge/Teilnahme STM

Unser Garten im Jahreslauf (A.Dertnig)
Sonnenaufgang (G.u.H.Macik)
Pinselfarbe Phantasie (K.Klimisch)
Deus ex machina (M.Krawanja)
Köpfe (B.Buzzi)
Ein Leben mit Elefanten (D.Bischoff)

Jeunesse

Deus ex machina (M.Krawanja)

Wettbewerbe

Landesmeisterschaft Region 5 (Kärnten)

von Ing. Franz Kaufmann, Regionalleiter

Wenn ein kleiner Klub wie der FVK Ferlach - zugleich auch das südlichste Mitglied im VÖFA - eine LM ausrichtet, dann arbeiten alle 11 Mitglieder mit. Ich betone: alle und arbeiten! Das habe ich als das **11. und „jüngste“ Klubmitglied** am eigenen Leib erfahren.

Und wenn dazu in einem alten Schloss ein so moderner, runder Veranstaltungssaal den Besucher wie den techn. Delegierten in jeder Hinsicht erfreut, dann ist eine gelungene LM schon vorprogrammiert. Auch wenn anstelle eines **Lichtschalters eine moderne Fernbedienung** die Beleuchtung steuern soll, dies aber nicht tut, hebt das höchstens die Stimmung im Saal. Über 400 Besucher kamen, um eine sehr kompetente Jury an der Arbeit zu sehen. G. Wolfram als Leiter und seine Helfer G. Agath, Dir. W. Elsner, R. Nositzka, P. Pipal und Jurysekretär E. Thurner **verhalfen drei** Gold-, fünf Silber- und einem Jeunesse-Film zur Teilnahme an der STM.

Der überragende Spielfilm von **Andy Rauch (FK Villach) „Donde estás?“** wurde der von allen bejubelte **Kärntner Landesmeister 2003**. Im Minutencup waren **„Apfelkerne“ (K. Tschernutter/FK Villach)** der Publikumsliebbling.

Die Festveranstaltung am Abend war ein echtes Fest der Kärntner Filmher. Obm. Wilhelm Hafner er-

öffnete, Regionalleiter Ing. Kaufmann hielt eine Festrede einmal anderer Art und ehrte Walter Varh, den unermüdlichen Motor des FK Ferlach, mit dem silbernen Ehrenzeichen des VÖFA für seine Verdienste um Klub und Region.

Ltgsabg. Rudolf Schober zeigte in seinen Worten großes Wissen und Verständnis um den so genannten **„Amateurfilm“**. Als schließlich Bürgermeister Ingo Appe als großzügiger Sponsor des FK Ferlach und der LM die Leistungen der Ferlacher Filmher für die Stadt lobte, waren Begeisterung und Stimmung im Saal auf dem Höhepunkt - nur mehr zu übertreffen **durch seine Schlussworte „Das Buffet ist eröffnet“**. Der Bürgermeister hat nämlich ein riesiges Buffet mit Kärntner Spezialitäten auffahren lassen, an dem sich alle stärkten und bis weit nach Mitternacht plauderten. Ein Fest, wo man neue Freunde fand und alte Freundschaften pflegte.

Ergebnisse Region 5:

Kärntner Landesmeister

Donde estás? (Andreas Rauch)

Weitere 1. Ränge

Dem Wildfang auf der Spur (P.Kreuzer)

Alles Leinwand (F.Wieser)

2. Ränge

Sleeper (E.Schara)

Falsches Spiel (W.Wrulich)

Giostra della Quintana (E.Grafitsch)

Is schon still uman See (K.Fessl)

Träumende Tropfen (K.Fessl)

Jeunesse: Only time (Kola Prod.)

Wettbewerbe

Landesmeisterschaft Region 6 (Tirol, Vorarlberg)

von Alfred Oberkofler, Regionalleiter

Bereits zum 5. Male war der FVK Feldkirch mit der Ausrichtung der LM für Tirol und Vorarlberg beauftragt.

Eine ausgezeichnete Organisation unter der Leitung von Klubobmann Niko Mylonas ließ diese Veranstaltung in der Räumlichkeit des Pfortnerhauses ein wahres Filmfestival werden.

Ein großes Lob gilt der Technik, die sich für eine hervorragende Projektion und ausgezeichnete Beschallung verantwortlich zeigte. Erstmals war wohl, dass sämtliche Beiträge auf PC gespeichert und somit die 44 Videos in bester Qualität abgespielt wurden. Beeindruckend war, mit welcher Ruhe die Helfer, sowohl in der Kantine und Betreuung als auch in der Technik, ihre Aufgabe bewältigten. Ein herzliches Danke an alle, die für das Gelingen der Veranstaltung sorgten.

Eine Freude war es, den Ausführungen der Jury, die sich aus **Elfriede Waysocher, Anton E. Mayer, Peter Pipal, Helmut Gugerbauer** und Juryleiter Gerhard Wolfram zusammensetzte, zu folgen, die nicht nur die Mängel der Beiträge aufzählten, sondern auch immer die positiven Aspekte hervorhoben. Ich glaube, jeder anwesende Autor hat dabei viel gewonnen.

Die gezeigten Beiträge hatten ein sehr hohes Niveau, sodass von den 44 Beiträgen 19 zur STM in

Klagenfurt weitergereicht werden. Eine äußerst informative Begleitveranstaltung war die Führung durch das Rathaus von Feldkirch. Klubmitglied Helmut Lercher und Vizebürgermeisterin Erika Burtcher leiteten sie und erzählten uns viel Interessantes aus Feldkirchs Geschichte.

Die Preisverteilung wurde in einem würdigen Rahmen durchgeführt und durch musikalische **Beiträge der „Straßenmusikanten“** aufgelockert.

Alles in allem eine äußerst gelungene Veranstaltung!

Ergebnisse Region 6:

Landesmeister Tirol

Waldesglut (Bernhard Hausberger)

Landesmeister Vorarlberg

Crying Ghost (Niko Mylonas)

Weitere 1. Ränge

Stehen bleiben (W.Fritz)

Zillertaler Anklöpfler (J.Kainzner)

Jerusalem (A.u.E.Frühwirth)

Biologie Stunde (W.Galetti)

Vom Wasser gedreht (E.Ahuber)

2. Ränge/Teilnahme STM

Schule einmal anders (W.Wegscheider)

Sax Dream (N.Mylonas)

Erntedank (R.Hechenblaikner)

Vater Unser einmal anders

(M.Sillaber/G.Schrott)

Kusamba (B.Hausberger/A.Oberkofler)

Die letzten Ziegel (P.Götschl)

Unsere neue Kirchenglocke

(E.Bertolin/M.Plattner)

FMX (G.Schrott)

Es ist nicht alles Gold (S.Löw)

Der Klub, die Krise, der Kübel u. die Kacke

(FK Fieberbrunn)

Das Leben am Wasser (H.Söllner)

Vergangen Vergessen Vorüber (F.Mähr)

6. Fritz Moravec Award Berg- u. Naturfilmwettbewerb

8.3.2003

Den Moravec Award erhielt Rudi Sorgan mit **„Wo der Kondor fliegt“**, der **Sonderpreis der Naturfreunde** Österreichs (Gutschein für zwei Nächtigungen auf einer Naturfreundehütte) ging an Gerhard Holzschuh mit **„Gratwanderung“**. Einen weiteren 1. Platz erreichten Peter Glatzl und Franz Radler mit **„Altweibersommer“**.

Preisverleihung des JVC Austrian Video Award „e-motion“ 23.5.2003

Der Bewerb war in drei Kategorien eingeteilt, in einen allgemeinen Bewerb, in ein soziales Thema und in den School Award. Der VÖFA hatte die Vorjury übernommen und einer Prominentenjury aus jeder Kategorie sechs Filme empfohlen, aus denen die drei Preisträger ermittelt wurden. Die Prominentenjury setzte sich aus Mag. Adolf Lassner (Geschäftsführer JVC Austria), Ski-Abfahrtsweltmeister Hannes Trinkl, VÖFA-Präsident Alois Urbanek, Mag. Katalin Zanin, der Leiterin des Vereines **„Ich bin O.K.“**, und dem Vorstand der **„Special Olympics“**, Dr. Günther Ziesel, zusammen. Am 23.5.2003 fand in der Ehemaligen Minoritenkirche in Krems die Schlussveranstaltung mit Preisverleihung des JVC Austrian Video Award statt. Die ORF-Moderatorin

Hannelore Veit führte durch den Abend, für Unterhaltung abseits der Filmvorführungen sorgte u.a. und eine Tanzgruppe des Vereins **„Ich bin O.K.“**, bestehend aus Mitgliedern der Ballettschule der Wiener Staatsoper und Behinderten. Sieger des allgemeinen Bewerbes waren Christian und Renate Dollesch mit der historischen Dokumentation **„Königin nach dem Tode“** vor Roland Tüchler mit **„Universum vor der Haustür“**, einem Naturfilm, und Lucas Czjzek mit **„Parallelzeit“**, einem originellen „Science-Fiction“-Film. Die Preise, Produkte der Firma JVC, überreichte anstelle des erkrankten Hannes Trinkl Abfahrtsweltmeister Michael Walchhofer.



Die Preisträger (v.l.n.r.):
L.Czjzek, Ehrengast M.Walchhofer,
R.Tüchler, Ch.u.R.Dollesch

Gewinner des sozialen Themas war Gerald Sam mit **„The Project - The make of“**, den School Award errang Fabian Schipper mit der berührenden Dokumentation **„Norbert“** über den Alltag eines Behinderten.

Staatsmeisterschaft 2003 in Klagenfurt

Eine subjektive Schilderung von Reinhardt K. Steiningr

Würde eine Goldmedaille für perfekte Organisation, für herausragende Projektion und für ausgezeichnete Akustik vergeben, müssten sie Ing. Franz Kaufmann und sein Team des Filmklubs Klagenfurt erhalten.

Kaum eine Staatsmeisterschaft seit 1990 war besser besucht als diese hier in Klagenfurt. Bei den Vorführungen von Donnerstag bis Samstag waren jeweils ungefähr 300 Filmfreunde anwesend. Die fulminante Schlussveranstaltung und das großartige Buffet genossen ca. 500 Personen. Eine ungeheure Werbekampagne in Stadt-TV und Kleiner Zeitung war der Veranstaltung vorausgegangen.



Ein voller Saal - nicht nur bei der Schlussveranstaltung

Zum Ablauf: Im gut klimatisierten und großzügigen Festsaal der Hypo-Alpe-Adria-Arena wurden 77 Videos vorgeführt. Es waren einige sehr bemerkenswerte Beiträge darunter, leider aber auch

(zu) viele, die nur im Rahmen einer Landesmeisterschaft ihre Berechtigung haben. Einmal riss sogar dem als besonders autorenfreundlich gesinnten Said Manafi die Geduld und er fand über einen Film böse Worte. Ich stellte mir manchmal die Frage, ob man filminteressierte Freunde mit den **Worten: „Nimm Dir Urlaub und komme vier Tage zur Staatsmeisterschaft, hier siehst Du die besten Beiträge des nichtkommerziellen Filmschaffens in Österreich“, zu solch einer Veranstaltung animieren sollte.** Die Anzahl der „durchschnittlichen“ Filme war für mich einfach zu hoch. In der Bewertung schlug sich das **auch** nieder: Es wurden 32 Diplome vergeben.

Für mich ist es enttäuschend, dass von einigen Landesmeisterschaften trotz der zusätzlichen Abstimmung von Silberfilmen, die mit 3:2 diesen Rang erhalten hatten, so viele Reise-Erinnerungsfilme oder „Lokal-Dokumentationen“ zur STM kamen. Jeden Tag (außer Sonntag) von 9 Uhr bis nach 23 Uhr Filme (möglichst aufmerksam) anzusehen und die Jurydiskussionen zu verfolgen, ist auch einem Betrachter mit gutem Willen kaum noch zumutbar.

Zur Jury möchte ich bemerken, dass sie sehr kompetent war und ausführlich auf die einzelnen Bei-

Wettbewerbe



Jurydiskussion (v.l.n.r.):
Dr.S.Manafi, Mag.W.Maier, Dr.U.Zavodnik



Ein Dialog
von Dr. Hans Georg Heinke



Show-Dance-Gruppe
Nora Mackh Company



Das große Buffet



Die „Silbernen“



Übergabe der VÖFA-Fahne an den
FVK Leibnitz, Ausrichter der STM 2004

Wettbewerbe

träge einging. Obwohl ich einige Bewertungen nicht ganz nachvollziehen kann, ist das Gesamtergebnis aus meiner Sicht in Ordnung. Drei herausragende Spielfilme und eine sehr stimmige Dokumentation erhielten Gold zugesprochen, 9 Filme bekamen eine Silber- und 29 eine Bronzemedaille. Obwohl ein Autor bei der Landesmeisterschaft aufmerksam gemacht wurde, dass in seinem **Film das „VÖFA-Zeichen“ fehlt**, wurde diese Ergänzung nicht vollzogen - also Ausschluss dieses Beitrages. Für mich ist es absolut unverständlich, dass ein Autor, der wochenlang (u.U. noch länger) an einem Film arbeitet, sich wegen einer Arbeit von wenigen Minuten selbst von der Wettbewerbsbewertung disqualifiziert.

Nochmals zur Organisation: die Einteilung der Blöcke mit 50 bis **60 „Filmminuten“** und die anschließende Besprechung (für jeden Film wurden ca. 9 Minuten veranschlagt) hat Vorbildcharakter. Auch der Juryleiter Franz Rienesl unterstrich dies öffentlich. Ein Novum war das kostenlos zur Verfügung gestellte Mineralwasser; 540 Liter wurden laut Veranstalter während der Staatsmeisterschaft getrunken.

Sehr unterhaltend waren die **köstlichen „Video-Schmankalan“** von Bernhard Hausberger. Unser VÖFA-Präsident bewies in diesen großes Schauspielertalent.

Neu war auch, dass neben Urkunden für die Sonderpreise Uhren vergeben wurden.

Der Minutenfilmwettbewerb wurde diesmal in einem anderen Modus ausgetragen. Das Publikum erkor mittels (kostenpflichtigem!!!) Stimmzettel den Sieger, nachdem die 23 Filme nacheinander gespielt und dann in einer gekürzten Fassung nochmals in umgekehrter Reihenfolge gezeigt worden waren. Leider war die Stimmung bei dieser Art der Vorführung und Siegerwahl nur halb so heiter und emotional als bei der bisherigen Art.

Die Schlussveranstaltung war geradezu pompös. Mit großem Chor, verschiedenen Vorführungen und Einlagen, einem interessanten Vortrag von Dr.H.G.Heinke, einer **Ansprache des „Ausrichters“**, des VÖFA-Präsidenten, des Jury-Vorsitzenden, eines Lokalpolitikers und auch des Landeshauptmannes von Kärnten.

Die STM - Organisatoren haben es geschafft, nicht nur Sponsoren zu gewinnen, sondern auch die Anwesenheit einiger maßgeblicher Politiker zur Preisverleihung zu erreichen. Vielleicht erhöht dies künftig den Stellenwert des nicht-kommerziellen Filmes in der Förderungspolitik.

Ich möchte Ing. Franz Kaufmann und dem Filmklub Klagenfurt zur sehr gelungenen Staatsmeisterschaft 2003 herzlich gratulieren.

Wettbewerbe

Ergebnisse der Staatsmeisterschaft 2003

Staatsmeister 2003

Forgive me Brother
(Reinhold Wurm)

Weitere Goldmedaillen

Omega (Ch.Gaigg)
Waldesglut (B.Hausberger)
Das Picknick (D.Kuntscher)

Silbermedaillen

Jerusalem (A.u.E.Frühwirth)
Ein Schritt weiter (P.Altmann)
Verschwundene Wege (U.Birk)
UNESCO Weltkulturerbe Wachau
(M.u.H.Kristinus/M.Lauer)

Der Aschantikleiber (F.Rischer)
Die Verwandlung (Dr.H.G.Heinke)
Donde estás? (A.Rauch)
D.Wildfang auf d.Spur (P.Kreuzer)
Warten auf G. (W.u.A.Allin)

Sonderpreise

Beste weibliche Darstellerin

Das Picknick (D.Kuntscher)

Bester männlicher Darsteller

Forgive me Brother (R.Wurm)

Beste Kamera

Ein Schritt weiter (P.Altmann)

Beste Regie

Forgive me Brother (R.Wurm)

Bester Filmschnitt

Donde estás? (A.Rauch)

Beste Idee

Das Picknick (D.Kuntscher)

Beste akustische Gestaltung

Omega (Ch.Gaigg)

Bester Jeunesse Film

Das Picknick (D.Kuntscher)

Bester Kärntner Film

Donde estás? (A.Rauch)

Preis der Jury (Flamingo)

Das Picknick (D.Kuntscher)

Bronzemedaillen

Die fünfte Dimension (Prof.M.Pilsz)
Vergangen Vergessen Vorüber
(F.Mähr)

Sleeper (E.Schara)

Kilimanjaro (M.Rastl)

Pinsel Farbe Phantasie (K.Klimisch)

Blühendes Ötscherland (W.Dukat)

Crying Ghost (N.Mylonas)

Schule einmal anders

(W.Wegscheider)

Das Bilbao Projekt (W.u.A.Allin)

Edelserpentin der Schlangenstein
(H.Lakics)

Donnerwetter (Th.Winkler)

Ein Leben mit Elefanten (D.Bischoff)

Kennst Du den Wienerwald?

(D.Jobstmann)

Vom Wasser gedreht (E.Auhuber)

Träumende Tropfen (K.Feßl)

Es webt und webt (R.u.H.Wagner)

Mein Freund der Maler

(H.u.K.Körbler)

Symphonie in Schrott (H.Lakics)

Wo der Kondor fliegt (R.Sorgan)

Die große Mauer im langen Fluss

(E.Mondl)

Sgraffito im Engadin (B.Burchhard)

Märchenhafter Orient

(M.u.F.Suppaner)

Feuer-Event (W.Andraschek)

Traumzeit (R.Wihan)

Kusamba

(B.Hausberger/A.Oberkofler)

Aquarelle und Zeichnungen

(D.u.O.Winter)

Stehen bleiben (W.Fritz)

An Flüssen im Wienerwald

(W.Schinko)

Porcelaine brut (O.Schödl)

Wettbewerbe

Klangfrisch

Film Musik
AKM-frei

Sie suchen frische musikalische Klangwelten für Ihre Filme?
Professionell produziert, in allen Stilrichtungen, optimiert für den
Einsatz in Film, Video, Dia-AV, Multimedia...?

Herzlich Willkommen beim Highland Musikarchiv!

Immer frische Produktionen
Immer inklusive Nutzungsrechten
Immer kostengünstig
AKM- und GEMAFrei!

Wir bieten mehr als nur Musik.

Bequemer geht es nicht: Wir geben Ihnen
Einsatzempfehlungen, beschreiben Arrangement
und Klangcharakter der Musik. Sie finden schnell,
was Sie suchen. In unserem Archiv-Ordersystem,
von CD-ROM oder auf unseren Internetseiten.

Machen Sie sich selbst ein (Klang-)Bild: Fordern Sie
jetzt Ihr kostenloses Infopak mit Demo-CD an!
Nutzen Sie unser Internet-Angebot: Wir bieten dort
alle Infos, Titelsuche mit über 600 Hörbeispielen und
CD-Bestellung online!
Rufen Sie uns an und lassen Sie sich individuell beraten.

Wiltberger Str. 700, 34128 Kassel
Deutschland
Tel.: +49 (0)561 - 9 88 25 91
Fax: +49 (0)561 - 88 42 07
www.highland-musikarchiv.com
info@highland-musikarchiv.com

Highland
Musikarchiv

Sieger im Minutencup
Wettpinkeln (Peter Kreuzer)

UNICA-Beiträge
Vom Auswahlkomitee für die
UNICA wurden folgende Beiträge
ausgewählt, Österreich in Polen zu
vertreten:

Hauptbewerb:

Forgive me Brother (R.Wurm)
Ein Schritt weiter (P.Altmann)

Minutencup:

Die Eintagsfliege (Kola Prod.)
Fernsehkauf (P.Kreuzer)

Staatsmeisterschaftsvideo
Für alle, die dabei waren, als Er-
innerung, für alle, die es nicht
waren, was sie versäumt haben:
Von der STM 2003 in Klagenfurt
„Hausbergers Schmankalan“
(84 min) mit den Trailern, TV-
Spots der LM-Siegerfilme und
dem TV-Beitrag von der Schluss-
veranstaltung (der 12-Minuten-
Beitrag lief im Klagenfurter Lokal-
fernsehen) mit den Minutenfilm-
siegern.

Die aktuelle Version der
Wettbewerbsbestimmungen
und des VÖFA-Statuts finden
Sie auf der Homepage des
Verbandes.

Preis: VHS € 15,--
miniDV € 20,--

Sofort bestellen!
Tel. 0463 502763 oder
per e-mail richiwag@yahoo.de

Termine

<p style="text-align: center;">ACHTUNG! Lichtseminar</p> <p>Kursnr: 2.206.110 TV Beleuchtung (Leitung Horst Hubbauer) 4.7. - 6.7.2003 Medienwerkstatt Linz</p> <p>Da es bei der tel. Anmeldung in Linz Probleme gab, gibt es nun eine neue direkte Telefonnummer zur Anmeldung: 070/7070-4370</p>	<p style="text-align: center;">12. Ländervergleichsschau Österreich - Tschechische Republik 7. - 9.11.2003 in Poysdorf</p> <p>Die Autoren der ausgewählten Beiträge werden verständigt.</p> <p>Kontakt: Hermann Blaschke Tel. 02552/3220</p>
<p style="text-align: center;">11. Eisenbahn und Transport Film & Video Festival 23.9.2003 Filmklub Kapfenberg</p> <p>Beginn 19 Uhr Thema: Jeder Transport zu Lande, zu Wasser und in der Luft Nennschluss: 31.8.2003 Einsendungen an : Günther Agath 8605 Kapfenberg, Kernstockg. 13 Tel. 0043/676/6101507</p>	<p style="text-align: center;">Zagsunswowitzigs 15.11.2003 Lustiger Steirischer Kurzfilmcup in Pöls</p> <p>Nur Videos - max. Dauer 5 min - Publikumsjury Beiträge aus anderen Bundesländern sind herzlich willkommen (auch aus dem Ausland), allerdings muss der Autor anwesend sein.</p> <p>Beginn 18.00 Uhr Nenn- und Einsendeschluss: 31.10.2003 Kontakt: Günter Liebmingner 8761 Pöls, A.Reing.7 Tel. 03579/8559</p>
<p style="text-align: center;">NÖ im Film 17. - 19.10.2003 Film- u.Videoklub St. Pölten</p> <p>Kontakt: Otto Winter Tel. 02723/2427 e-mail: duo.media@direkt.at</p>	<p style="text-align: center;">7. KdKÖ-Familiade „Filme des Lebens“ 15.11.2003</p> <p>€ 10,- Nenngeld pro Film Nenn- und Einsendeschluss: 9.10.2003 Einsendungen an: Peter Gruber, 1070 Wien, Bandg. 27/6 e-mail: pegru@netway.at Infos bei Egon Stoiber,</p>
<p style="text-align: center;">OÖ im Film 6. - 10.11.2003 Amateurfilmer Linz</p> <p>Nennschluss: 15.10.2003 Kontakt: Erich Riess Tel. 0732/673693 e-mail: eva-video@netway.at</p>	

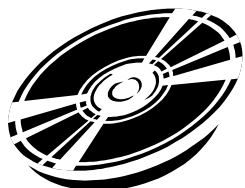
Kompatibilität einiger DVD-Player mit eigenen SVCD/VCD und DVD ein Testbericht von Walter Bilek, afc Wien

	DVD-R	DVD-R	DVD-R	DVD-RW	S VCD	?VCD	?VCD	VCD
DVD/CD Hersteller	Intenso	EMTEC	EMTEC	Sony-RW	Silver Circle	Koch	Traxdata	Fujitsu/Siemens
Encoder	Ulead	Ulead	Ulead	Ulead		Roxio	Roxio	Ligos
Authoring	PWT	PWT	PWT	PWT				
DVD-Player								
Grundig Xenato	OK			OK	NEIN	OK	NEIN*	OK
Philips DVD 733	OK			OK	OK	NEIN	NEIN	NEIN*
Pioneer DV545	OK			OK	NEIN*	OK	OK	OK
Scott 838	OK	OK	NEIN	OK	OK	OK	OK	OK
SEG SanDiego	OK	OK	OK	OK	OK	OK	OK	OK
Sony SDVP 715	OK	OK	OK	NEIN	NEIN	NEIN	OK	OK

NEIN*: ruckt

Einige mögliche Ursachen für das nicht Erkennen und/oder ruckende Abspielen:

- Rohling (z.B. Hersteller, Beschichtung, Gold oder Silber, wiederbeschreibbar)
- Format (z.B. S-VCD, VCD)
- zu wenig Speicher des DVD-Players
- alte Firmware des DVD-Players
- MPEG-Encoder/Authoring



Verkaufe:

SONY Camcorder TVR 900
inklusive Weitwinkelobjektiv,
Diskettenlaufwerk und 4 Akkus
VP € 1.100,--

CANON Camcorder A 2 (Hi8)
inklusive 2 Akkus
VP € 150,--

Franz Rosenbüchler
2624 Breitenau, Sportg. 30

Sprecher gesucht?

Richard Pichler vom Film- und
Videoclub Pöls bietet sich als
Sprecher an (Lokal-TV und Rund-
funkeinfahrung).
Tel. 0664/1137863

Ein kleiner, aber wichtiger Tipp für „ehemalige“ Filmer von Horst Hubbauer

Vor kurzem kam mir die Idee, einige meiner alten N8- als auch S8-Filme selbst auf Video zu kopieren und bei der Gelegenheit gleich deren Zustand zu kontrollieren.

Meine Überraschung war groß, als ich feststellen musste, dass beim Öffnen der Dosen der mir vertraute Geruch des Filmkonservierungsmittels fast nicht mehr vorhanden war und das trotz Metalldose. In Sorge um meine zum Teil bereits über dreißig Jahre alten Filme über Familie, Urlaub und Kurzspielfilme war mein Weg sofort zum nächsten Fotohändler (von denen es leider nur mehr ganz wenige gibt), um die film-erhaltenden Konservierungsbriefchen nachzukaufen.

Groß war meine Enttäuschung, als ich erfahren musste, dass es dieses Produkt nicht mehr gibt. Misstrauisch fragte ich beim Hersteller in Deutschland (hama) nach und erhielt auch da die abschlägige Bestätigung, dass man die Herstellung mangels Nachfrage eingestellt habe.

Was tun fragte ich mich in der Sorge um meine mir wichtigen „Filmschätze“?

Bei meiner Suche nach kompetenten Stellen kam mir nach einigen Rückschlägen die Erinnerung an ein Gespräch mit einem Mitarbeiter des „Film Archiv Austria“. Kurz

entschlossen nahm ich diesen Kontakt wieder auf und klagte ihm mein Leid. Überrascht hörte ich, dass auch sie mit dem gleichen Problem zu kämpfen hätten, ... aber ...

Und dieses „aber“ möchte ich jenen weitergeben, die so wie ich an ihren filmischen Erinnerungsschätzen hängen: Er verriet mir, dass der wichtigste Bestandteil des Filmkonservierungsmittels aus Kampfer besteht. Befragt nach einer Bezugsstelle dieses Wirkstoffes nannte er mir einige gut sortierte Drogeriefachgeschäfte, aber auch einige Apotheken.

Bei einer telefonischen Anfrage in meiner Apotheke erhielt ich die erfreuliche Auskunft, dass sie Kampfer in feinkristalliner Form sogar lagernd hätten.

Einige Dekagramm gekauft, in ein kleines Kunststoffsäckchen gefüllt, in dieses einige Löcher gestochen, damit der Wirkstoff seine konservierenden Dämpfe an den Film abgeben kann, in die Filmdose zu den Filmen gelegt und fertig! Dieser kleine Trick erhält dem Film seine lebenswichtige Elastizität und bewahrt ihn vor Pilzbildung und anderen schädlichen Umwelteinflüssen.

Und nun warten meine wichtigen Erinnerungsstücke auf ihren nächsten Einsatz.

Die Wege zur Kunst von Dr. Georg Heinke

Vor kurzem saßen wir wieder einmal beisammen, **zwei gute Freunde** und ich, und diskutierten über unser liebstes Hobby, die Passion, die uns - man könnte sagen, schon ein Leben lang - begleitet: das Filmmachen. Bei Details hatten wir begonnen, aber schon bald waren wir bei Grundsätzlichem:

Woher sind wir dazu gekommen, wohin wollen wir und warum machen wir das überhaupt? Woher: Aus Freude am Gestalten bewegter Bilder, aus Liebe zum Kino oder zur Familie, vom Fotografieren oder aus der Faszination an der Technik, an den Geräten von der Eumig-Handkamera mit Federaufzug bis zur digitalen 3-Chip-Kamera und vom Schneidehobel bis zum neuesten Computer-Programm.

Das ist die eine Seite, und so einfach die Antwort auf diese erste Frage, so einfach ist auch die Schlussfolgerung daraus: Für uns alle ist auf dieser Plattform Platz, jeder findet einen Ansprechpartner, Antwort auf seine Fragen und das für sie oder ihn beinahe maßgeschneiderte Gerät zum Festhalten der bewegten Bilder.

Etwas schwieriger wird es mit der **Beantwortung des „Wohin“, da** waren auch wir Drei nicht mehr einer Meinung. Denn wer gestaltet, etwas beschreibt, abbildet, erzählt, erfindet, der tut das ja

nicht für sich allein, für die Lade oder den Tresor.

Jede Geschichte, jede Botschaft, jedes Werk richtet sich an einen Adressaten, will gehört, gelesen, betrachtet werden, verlangt nach einer Reaktion, vorzugsweise natürlich einer positiven. Schau her, wie gefällt dir meine Geschichte, was sagst du dazu? Mit diesem Anspruch treten wir vor unser Publikum. Allerdings, wir vergleichen auch, unsere Geschichte mit anderen, unser Produkt, unser Kleinkunstwerk mit denen unserer Freunde, im Klub, bei Wettbewerben, bei Meisterschaften.

Wir sind ehrgeizig, wir sind sensibel, wir suchen nach Anerkennung, daher wollen wir Lob sozusagen autorisiert bekommen, **wollen „besser“ sein, am besten „Sieger“ und was könnte das** besser unterstreichen als eine Trophäe, der Siegespreis, die Medaille, der Pokal. Wo aber ein Sieger ermittelt wird, da gibt es zwangsläufig auch Verlierer, die keinen Meistertitel erringen, ohne Pokal und ohne Medaille aus dem Wettkampf **enttäuscht** nach Hause ziehen. Wer will schon Verlierer sein - und überhaupt - wer ermittelt eigentlich die Sieger und stempelt andere zu Verlierern?

Es muss also ein System geben, **Wettkampfgeln und Kampfrichter,**

deren Spruch wir anerkennen, loben, wenn er zu unseren Gunsten ausfällt, den wir aber ablehnen, als ungerecht bezeichnen, wenn er von der eigenen Einschätzung oder vom Lob bisheriger Betrachter allzu stark abweicht. Meist folgt **dann das übliche** Ritual: Kampfrichter-Beschimpfung und der Ruf nach einem besseren, gerechteren, solche Fehlurteile **aus-schließenden Wettkampf-Regelwerk**. Das ist zwar menschlich verständlich, aber doch recht durchschaubar. Und wird zum Ärgernis, wenn Sieg oder Niederlage allein Motiv für den Gestalter werden. Sind wir denn Hobby-Fußballer oder Skirennläufer, ist auch bei uns die „**Video-Starmania**“ **ausgebrochen?** Dafür hätte ich kaum Verständnis, meine Freunde sahen das nicht ganz so wie ich.

Schließlich Frage drei: Wohin wollen wir mit unseren Geschichten, unseren kleinen oder größeren Video-Kunstwerken? Ins Kino, vor ein zahlendes Publikum, dafür dem Urteil des Profikritikers ausgesetzt? Nur in den kleinen Kreis der Freunde und Bewunderer? Aufs Treppchen als erster, zweiter oder dritter Staatsmeister mit Medaille, Urkunde und Trophäe? Vielleicht gar zur Weltmeisterschaft, zur UNICA?

Natürlich wollen wir Anerkennung, Lob, Beachtung und nur allzu verständlich ist der Stolz darüber, zu den Besten zu gehören, womöglich sogar im **internationalen** Vergleich.

Lob, Beifall, Diskussion - da bin ich gerne dabei - auch Auseinandersetzung, Konfrontation, sogar Widerspruch sollten uns nicht aufregen, eher anregen und jedenfalls nicht entmutigen, sondern anspornen.

Mein Vorschlag, meine Bitte: Stellen wir das Miteinander vor das Gegeneinander, setzen wir mehr auf Diskurs als auf Diplom, sehen wir nicht so sehr den Sieg als unser Ziel, sondern die Ehre, **ausgewählt und gezeigt** zu werden.

Weniger Wettkampf, mehr Festival - das wünsche ich mir. Denn viele Wege führen zu unserer wunderbaren kleinen Kunst, in der jeder alles darf und keiner etwas muss - diese Freiheit zur kreativen Gestaltung sollten wir uns durch nichts und niemanden nehmen oder einengen lassen.

So, und jetzt auf zum nächsten Film!



Ein Gespräch unter Filmern

Ich: **Hallo Fritz, wie geht's?**

Fritz: Danke, ganz gut. Kommst du morgen zu uns in den Klub?

Ich: Vielleicht, kommt drauf an.

Was gibt's denn morgen?"

Fritz: Cevapcici!

erlebt von Horst Hubbauer

canopus



Professionelle Editing Software



Aktionspreis
€ 349,-
(gültig bis 31.08.03)

EDIUS vereint die Canopus eigenen Technologien in einer einzigen Software und erobert Neuland mit neuem Funktionsumfang, eine schnelle und intuitive Benutzeroberfläche, die noch mehr Produktivität und eine umfangreichere und durchdachte Arbeitsoberfläche bietet. Diese neue und dynamische Oberfläche resultiert aus der Berücksichtigung detaillierter Anforderungen und Wünsche von professionellen Editoren. Jedes Detail und jeder Schnitvorgang wurde ausführlich erforscht, um die bestmögliche Einbindung in die neue Benutzeroberfläche zu gewährleisten. EDIUS bietet dem Anwender hochqualitative, äußerst leistungsstarke Echtzeit Tools für seine Produktionen.

DVStorm2



ab € 1.399,-

DV Storm 2 gehört zu den weltweit leistungsstärksten Multi-Track Echtzeit-Videoschnittsystemen. Durch die Canopus eigene skalierbare Technologie bietet die DV Storm 2 eine bahnbrechende Echtzeitleistungsfähigkeit. Im Gegensatz zu Schnittsystemen anderer Anbieter ermöglicht DV Storm 2 die Integration von unbegrenzt vielen Echtzeit-Videofiltern, Echtzeit-, Titel- und -Grafikspuren gleichzeitig. Durch den Einsatz schnellerer CPU's werden die Echtzeitfunktionen automatisch erweitert.

Canopus Distribution Österreich:

digital systems, A-5020 Salzburg, Tel.: 0662/422680
Fax: 0662/422680-20, E-Mail: office@digitalsystems.at

WWW.CANOPUS.AT

Die angeführten Preise verstehen sich inkl. 20% MWST. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten

Einfach mehr!



PINNACLE EDITION 5

- komplette DV-Lösung für Videobearbeitung
- voll integriertes DVD-Authoring mit Benutzerführung und DVD-Erstellung auf der Timeline mit Direktausgabe
- softwarebasierte Echtzeitpower mit ca. 1000 vordefinierten Echtzeiteffekten
- autom. Szenenerkennung und Desktop-Storyboarding
- beeindruckende Video- und Audioqualität
- ungestörtes Arbeiten dank Hintergrundverarbeitung
- völlige Datensicherheit durch autom. Projektsicherung
- perfekte Filmvorschau in voller DV-Auflösung
- individuelle Anpassung von Desktop und Tastatur

PINNACLE EDITION PRO 5

- Softwarefunktionalität wie bei EDITION 5
- Verarbeitung analoger und digitaler Videos
- Echtzeitschau auf externem Monitor
- inkl. AGP Grafikkarte mit analog/DV In-/Out
- inkl. BreakoutBox (Anschlusserweiterung)

 PINNACLE
SYSTEMS

Weitere Informationen unter:
www.pinnacle.at
Fax: 02739 / 7005-25

Händlerliste unter www.pinnacle.at abrufbar.

